

Zitat aus <http://www.ebz-online.net>:

„Die EBZ wurden 1952 mit dem Andragogium in Ronco/s. Ascona als Europäische Ferien-Heimvolkshochschule gegründet. Von der interkulturellen Schweiz mit ihrer Mischung aus deutscher, französischer und italienischer Sprache und Kultur sollte in der Nachkriegszeit ein Signal zum gegenseitigen Verstehen und Verständnis ausgehen. Dies schien in vieler Hinsicht mit der europäischen Einigung und insbesondere nach dem Ende des Kalten Krieges Anfang der neunziger Jahre erreicht. Die Krisen der vergangenen Jahre haben unsere Ziele aus den Nachkriegsjahrzehnten wieder erschütternd aktuell werden lassen: Unverständnis untereinander, Nationalismus und Rassismus werden unerwartet sichtbar. Mit regionalen Studienaufenthalten, europäischen Konferenzen und gemeinsamen Projekten arbeiten die Europäischen Bildungs und Begegnungszentren für ein vereintes und starkes Europa, in dem die Völker friedlich zusammenleben.

Das institutionelle und pädagogische Konzept der EBZ war von Anbeginn das Zusammenleben und – lernen in einer Region, die durch Aktivurlaub (1-2wöchig) mit ortsansässiger Begleitung bestmöglich kennengelernt und verstanden werden soll. Diese Idee verbreitete sich rasch über viele Länder Europas.

Genutzt wurde dieses Angebot vorrangig von Volkshochschulen, kirchlichen und kulturellen Verbänden und Vereinigungen. Später kamen immer mehr Einzelreisende hinzu, die an Programmangeboten teilnahmen. Wichtig war und ist stets die Unabhängigkeit der Einrichtungen, deren Spektrum von privat geführten Bildungshotels bis zu Verbänden mit Bildungshaus reicht. Der EBZ-Verein dient ihnen zu Erfahrungsaustausch,

Fortbildung in europäischer Bildungspolitik, gemeinsamer Homepage und für andere Formen der Information und Werbung. Außerdem finden vielfältige Kooperationen zwischen den Mitgliedern statt... Das erfolgreichste EU-Projekt war „Weiterbildungsmarketing in Europa“

mit 8 teilnehmenden Einrichtungen über 2 Jahre in 7 Ländern. Geplant ist ein EU-Projekt zum Thema „Flüchtlinge/Migration“, das z.Zt. vom österreichischen EBZ vorbereitet wird. Als EBZ-Mitglied gehört man zur EAEA (European Adult Education Association mit Sitz in Brüssel).

Der Vorstand besteht aktuell aus Antonella Stillitano (Vors./Präsidentin, Toskana); Lars Häger (Stv. Vors., Schweden); Bernhard S.T. Wolf (Stv. Vors., Hessen). Der Vorstand trifft sich dreimal jährlich; einmal jährlich findet die Mitgliederversammlung (MV) in einem EBZ statt. Ein exemplarischer Bildungsurlaub findet jährlich in einem EBZ statt (**Irland in 2015; Österreich in 2016**).... “

Gründung in 1952?

Das klingt nach „ungeradem“ Jubiläum. Aber weil man Feste feiern soll, wie sie fallen, tut der Verein der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren e. V. das auch:

65 Jahre EBZ – am 5. Mai und 6. Mai 2017 in Bad Nauheim.

Kein Staatsbankett also, aber doch eine Feier – allerdings mit Tagungs- und Fortbildungsprogramm. Und vergnüglichen Elementen. Hinweis: Das EBZ Irland ist von den gegenwärtigen Mitgliedern (siehe Webseite) am längsten dabei. Und wir machen sicher die politischste Arbeit von allen....

Zum EBZ Irland:

„ Das EBZ Irland sollte in den Neunzigern als eigenständige irische Einrichtung auf dem Gelände des ehemaligen Great Western Railway Hotels in Mulranny (kurz vor Achill Island) gegründet werden. Dazu hatte es – in Absprache mit der Heinrich Böll Stiftung Berlin - die Absicht zur Gründung der „International Heinrich Böll Academy for Arts and Culture, Democracy and International Studies“ gegeben (Declaration of Intent from 2.5.1997) (Siehe Brosch. zum Volkshochschultag Berlin 2016, S.48). Beide Projekte ließen sich damals nicht realisieren.

So blieb Gaeltacht Irland Reisen das Mitglied beim gemeinnützigen Verein Europäische Bildungs- und Begegnungszentren e.V. und führt den Namenszusatz EBZ Irland, wenn es um Reisen in einem europäischen Kultur- und Bildungszusammenhang geht.

In den Jahren ab 1994 gab es ein anderes großes Projekt, das seinen vorläufigen Höhepunkt 1997 fand:

Das (dann endlich auch hoteltechnisch) geplante EBZ Irland, in geeigneter und wunderschöner Lage in der Grafschaft Mayo (in Mulranny, dem Tor zur „Böll-Insel“ Achill Island), hatte Fürsprecher (wie z. B. den damaligen Minister für Tourism & Trade, Enda Kenny, noch heute in der irischen Politik an entscheidender Stelle aktiv – und viele andere mehr). Und trotzdem ließ sich das (möglicherweise zu komplex angedachte) **Projekt „EBZ Mulranny“** zu diesem Zeitpunkt unter den gegebenen Umständen nicht verwirklichen – und wird schon seit gut 3, 4 Jahren nicht weiterverfolgt.

Die Gründung der „Heinrich Böll Akademie“ – **nach langem Ringen mit der Heinrich Böll Stiftung um den richtigen und unverwechselbaren (englischen) Namen** – stand in engem Zusammenhang mit der angedachten Eröffnung des (eigenen Dachs) EBZ Irland; und wurde später ebenso nicht weiterverfolgt. Aber die Idee hatte viele VHS-(Freundes-)Kreise gezogen. Quod erat demonstrandum.



v. l. n. r. County Manager Des Mahon, Paddy Oliver, Enda Kenny, René Böll und Christian Ludwig



Der damalige Tourismusminister Enda Kenny unterschreibt

Böll Cottage

